

nung das Commando über die gänzlich verzagten französischen Truppen interimistisch übernommen hatte, wurde bey Cassano an der Adda (27. April) aufs Haupt geschlagen, und mußte sich nach Alessandria zurückziehen. Szwarrow lag vor allem daran, die Vereinigung Macdonald's, der von Neapel her anrückte, mit Moreau zu verhindern; die beyden französischen Generale wußten jedoch so geschickt zu manövriren, daß, obschon Macdonald, von Szwarrow angegriffen, an der Trebia (17. bis 19. Juny) eine bedeutende Niederlage erlitt, jene Vereinigung dennoch zu Stande kam. Die ganze Lombardey fiel indeß in die Hände der Allirten, und es ward die cisalpinische Republik aufgelöst, und die alte Ordnung der Dinge wieder hergestellt; selbst Mantua capitulirte (28. July). Joubert, der mittlerweise zum Oberbefehlshaber der französischen Armee in Italien ernannt worden war, lieferte, unmittelbar nach seiner Ankunft bey dem Heere, dem Generale Szwarrow die Schlacht bey Novi (15. Aug.), in welcher er, gleich zu Anfang des Treffens, das Leben verlor. Moreau, der als Freywilliger bey dem Heere geblieben war, konnte die Truppen nicht wieder zum Stehen bringen. Joubert's Nachfolger im Commando, Championnet, war nicht glücklicher. Nach der Uebergabe von Goni (3. Dec.), dem letzten Platze, den die Franzosen noch inne hatten, zogen diese sich nach den Apenninen zurück. Die römische und die parthenopäische Republik waren nach Macdonald's Abmarsche zusammengestürzt; und auch Ancona, wo dieser General Truppen zurückgelassen hatte, mußte sich am 29. November ergeben.

Als unterdessen der Erzherzog Carl in die Schweiz eingerückt, und (8. Juny) Zürich an denselben übergegangen war, nahm Massena eine furchtbare Stellung auf dem Albisberge längs der Aar und der Reuß ein. Rußland ließ nun ein Truppencorps von 45,000 Mann unter den Befehlen des Fürsten Korsakow nach der Schweiz marschiren, und als dieses im August an der Linmat an-